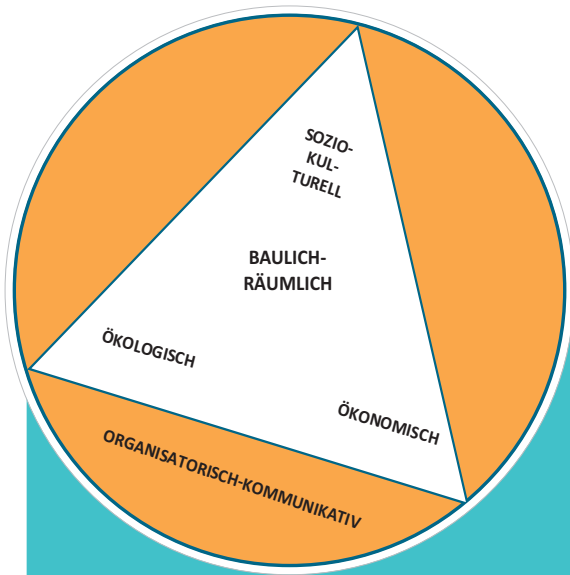


Wissenschaftsbeirat



Ein transparentes Vorgehensmodell entwickeln mit dem Ziel eine Transformation der Mierendorff-INSEL in Richtung eines Guten Lebens zu erreichen, einen ressourcenarmen und gleichzeitig beziehungsreichen Lebensstil.

Übertragbarkeit auf andere Stadtteile ermöglichen.

Der Wissenschaftsbeirat hat für die Phase II des Projektes „Die nachhaltige Mierendorff-INSEL 2030“ zwei Ziele: Er will erreichen, dass der Stadtteil sich nachweisbar in Richtung des guten gemeinschaftlichen Lebens entwickelt und anderen Stadtteilen ermöglicht, von den gewonnenen Erfahrungen zu lernen.

**Ansprechpartner*innen:
Prof. Dr. Johannes Küchler, Dr. Carolin Schröder,
Harris Tiddens**

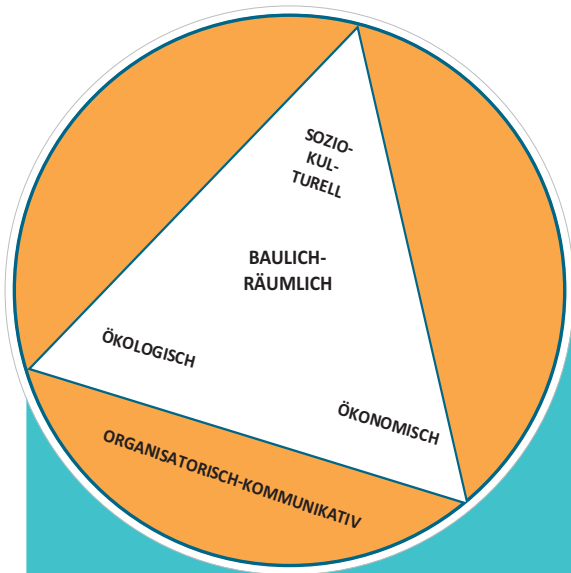
Programmatik

Ziele bis 2030	Teilziel(e) bis August 2018	Bisher Erreichtes
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführen transparenter Ziele-Kommunikation der Arbeitsgruppen im Stadtteil über Programmatiken 2. Horizontale und vertikale Abstimmung der wichtigsten Ziele und Zielerreichungsmessung über die Balanced-Scorecard (BSC) 3. Analyse möglicher Zielkonflikte und Umsetzungshemmnisse zwischen den Zielen der AGs und Lösungsempfehlungen 	<p>Nov. 2017 Die Arbeitsgruppen des Zukunftsteams stellen ihre jeweilige Programmatik auf der 2. INSEL-Konferenz dar</p> <p>Feb. 2018 Die BSC Abstimmung zwischen Zukunftsteam und Bezirk ist abgeschlossen</p>	<p>Fünf Betrachtungsdomänen für die BSC bestimmt</p> <p>Programmatik und BSC Vorgehensweise vorgestellt und erläutert</p> <p>Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Zukunftsteam und Wissenschaftsbeirat (WBR) ermöglicht, indem das WBR regelmäßig an Zukunftsteamsitzungen teilnimmt</p>
<p>Subsidiarität realisieren mit dem Ziel, die politischen Kompetenzen der Bewohner*innen der Mierendorff-INSEL zu stärken, in dem</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Bezirk sofort realisierbare Schritte unternimmt; 2. das Land Berlin eine Experimentierklausel für eine Periode von 10 Jahren beschließt 	<p>April 2018: Konzept verabschiedet.</p>	<p>Zu 1. Okt. 2017 Erstes Set möglicher Maßnahmen mit dem Bezirk abgestimmt</p> <p>zu 2. Okt. 2017 Erste Besprechung mit Vertretern der Wissenschaft, Abgeordneten und des Bezirkes durchgeführt</p>
<p>Handlungskonzept entwickeln für den Wettbewerb Zukunftsstadt Phase III</p>	<p>Nov. 2017 Eckpunkte auf der 2. INSEL-Konferenz sind vorgestellt</p> <p>April 2018: Erster Entwurf wird öffentlich vorgestellt nach vorheriger Abstimmung mit Zukunftsteam und Bezirk</p>	



**DIE NACHHALTIGE
MIERENDORFF-INSEL
2030**

Wissenschaftsbeirat

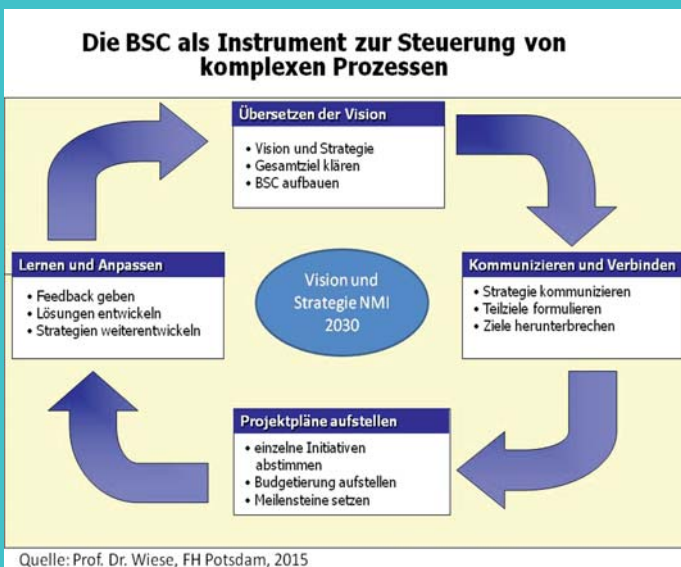


Stadtteile wie die Mierendorff-INSEL können ihren Weg in Richtung des Guten Lebens am besten erreichen, wenn sie horizontal direkt voneinander lernen, und wenn sie vertikal in übergeordneten Strukturen wie dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und dem Land Berlin gut verankert sind.

Wir wollen ein Gutes Leben in unseren Siedlungen erzielen, einen ressourcenarmen und gleichzeitig beziehungsreichen Lebensstil. Das schaffen wir nur, wenn wir das auch in den Basiseinheiten, in denen wir wohnen, arbeiten und feiern, also in unseren Stadtteilen, Kleinstädten und ländlichen Gemeinden, erreichen. Diese müssen wir so gestalten, dass diese lebendig, lebens- und liebenswert - nicht nur für uns, sondern auch für die kommenden Generationen - werden. Das können wir nur schaffen, wenn wir das Ganze an erster Stelle selbst, mit unseren Ortskenntnissen, mit unserer Lebenskraft vor Ort in Richtung Nachhaltigkeit vorantreiben.

Die Balanced Scorecard (BSC)

Im Rahmen des Projekts Zukunftsstadt, Phase II, wird die Balanced Scorecard als Steuerungs- und Implementierungsinstrument eingesetzt.



Immer, wenn es um Entwicklungsprozesse geht, entstehen Interessenkonflikte. Das gilt insbesondere für Stadtentwicklungsprozesse, bei denen zahlreiche Interessengruppen aufeinandertreffen. Zumeist setzen sich die (finanziell) stärksten Interessengruppen durch und das nicht selten mit dem Ergebnis, dass die Stadtentwicklung zur Verdrängung von zumeist finanzschwachen Bewohnern und Schädigung der lokalen Ökonomie (kleine Handels- und Fachgeschäfte) führt.

Andererseits kann die Stadtentwicklung dazu beitragen, neue Impulse zu setzen und dem Entstehen von monokulturellen Bevölkerungsstrukturen entgegen zu wirken.

Die zentrale Aufgabe bei Stadtentwicklungsprozessen ist es daher, einen Ausgleich zwischen den einzelnen Interessenlagen zu schaffen.

Ein Instrument zur Steuerung von komplexen Entwicklungsprozessen, bei denen ein Interessenausgleich von großer Wichtigkeit ist, stellt die Balanced Scorecard (kurz BSC) dar. Kern der BSC ist, von Anfang an alle Beteiligten mit ihren Interessen und Zielen von Anfang an in die Entwicklung einzubeziehen. So sollen Zielkonflikte schon bei der Planung sichtbar gemacht, Lösungsansätze entwickelt und damit ein Interessenausgleich möglich werden. Neu ist, dieses Instrument auch für Stadtentwicklungsprozesse einzusetzen. Die „Nachhaltige Mierendorff-INSEL 2030“ kann daher als Pionier bei der Anwendung gesehen werden.